

RAPEX-Meldung: Warnung vor gefährlichem Produkt / EPIRB-Notfunkboje

Information der Obersten
Fernmeldebehörde

Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie
Sektion III, Gruppe Telekom – Post
Radetzkystraße 2, A-1030 Wien
www.bmvit.gv.at/telekommunikation

Stand: September 2014

Gefahrenmeldung zu einer EPIRB-Notfunkboje

Im Zuge einer RAPEX-Meldung, die von der französischen Verwaltung initiiert wurde, hat das bmvit (Oberste Fernmeldebehörde) Kenntnis erlangt, dass von einer EPIRB-Notfunkboje eine ernste Gefahr ausgeht. EPIRB sind auf Seeschiffen eingesetzte Notfunksender mit automatischer und/oder manueller Auslösung, um im Notfall die Rettungskette auszulösen.

RAPEX ist die Produktsicherheitsdatenbank, welche die Europäische Kommission als Instrument verwendet, um den Markt – und vor allem die Konsumenten – vor gefährlichen Produkten zu warnen.



Warnung

Bei der gemeldeten EPIRB Type kommt es bei Feuchtigkeitseinwirkung unter Druck zu einem Prozessorfehler, wodurch eine Alarmierung nicht mehr gegeben ist. In Irland sind durch diesen Fehler 3 Personen ums Leben gekommen.

Hersteller:

Standard Communication Pty Ltd (GME)

Name des Produkts:

Emergency Position Indicating Radio Beacon 406 MHz (COSPAS SARSAT)

Typenbezeichnungen:

GME MT400/401/403

Betroffene Seriennummern:

50101000 bis 80250722



Foto der EPIRB aus der RAPEX Datenbank

Der Hersteller ist bereits informiert worden, entsprechende Untersuchungen sind eingeleitet worden.

Die in Österreich fernmeldebehördlich bewilligten Seefunkstellen, die diese EPIRB Type bewilligt haben, werden vom zuständigen Fernmeldebüro direkt kontaktiert, wo auf die Gefahr unter Hinweis der betroffenen Seriennummern hingewiesen wird. Die Bewilligungsinhaber sollen mit ihren Lieferanten Rücksprache halten.

Technische Auskünfte

Für alle technischen Auskünfte rund um die Zulassung von Funkanlagen und Endgeräten sowie die Marktüberwachung steht Ihnen die in Wien eingerichtete Stelle zur Verfügung:

Büro für Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (BFTK)

Radetzkystraße 2, 1030 Wien

Telefon: +43 (0) 1 711 62 65 4040

Fax: +43 (0) 1 711 62 65 4049

E-Mail: bftk@bmvit.gv.at

Internet: <https://www.bmvit.gv.at/ofb/organisation/nachgeordnet/index.html>

Diese ist Fernmeldebehörde erster Instanz für die Zulassung von Funkanlagen und Endgeräten sowie die Marktüberwachungsbehörde unter der Richtlinie 1999/5/EG für das gesamte Bundesgebiet.